

Trierischer Volksfreund

vom 28.02./01.03.03

Abschaffen statt zusammenlegen

Landrat Onnertz betrachtet Reformansatz als zu zaghaft und fordert Auflösung der Verbandsgemeinden

Kommunalreform in aller Munde: Nachdem sich die Bürgermeister der von einer Zusammenlegung betroffenen Verbandsgemeinden (VG) im Kreis (Kelberg, Hillesheim, Obere Kyll) bereits zu Wort gemeldet haben, hat sich der TV nun beim Landrat und den Landtagsabgeordneten des Landkreises Vulkaneifel umgehört.

Von Mario Hübner und Stephan Sartoris

Daun/Kelberg/Hillesheim/Jönkerath. Geht es nach den konkretisierten Plänen der Landesregierung zur Kommunalreform, sind die VGn Hilles-

Kommunal REFORM

heim, Obere Kyll und Kelberg aufgefordert, sich einen Fusionspartner zu suchen. Zunächst setzt das Land auf Freiwilligkeit und lockt mit einer „Hochzeitsprämie“. Wer aber keinen Partner sucht oder findet, soll per Gesetz zur Kooperation verpflichtet werden.

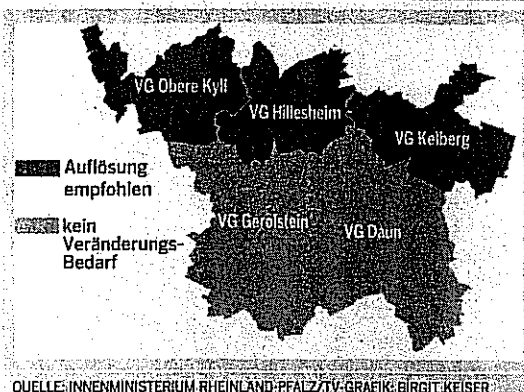
Landrat Heinz Onnertz begrüßt die Bestrebungen des Landes: „Aus meiner Sicht leisten wir uns zu viel Verwaltung für zu wenige Bürger.“ Ziel jeder Reform solle sein, „Verwal-

tungseffizienz und Bürgernähe mit Kosteneinsparungen zu verbinden“. Seines Erachtens nach „geht das nur bei Abschaffung von Doppelzuständigkeiten, was auf kommunaler Ebene die Abschaffung der Verbandsgemeinden als Verwaltungen und die Installation von Bürgerbüros in den jetzigen Verwaltungen bedeuten würde.“ In diesen Büros könnten Bürger und Ortsgemeinden die Aufgaben ansiedeln, die derzeit von Kreis und/oder VGn erfüllt würden: „Diese Aufgabenteilung wäre effizienter und deutlich kostengünstiger, da weniger Verwaltungsmitarbeiter nötig wären und enorme Sachkosten gespart werden könnten.“ Onnertz räumt ein: „Ich bin mir im Klaren, dass diese Vorstellung im Moment noch nicht realisierbar ist, glaube aber, dass das Modell insbesondere für den ländlichen Raum zukunftsfähig ist.“ Anders fällt die Meinung des Dauner CDU-Landtagsabgeordneten Herbert

EXTRA

Die Einwohnerzahlen im Landkreis Vulkaneifel:
VG Daun: 23 687
VG Gerolstein: 14 065
VG Obere Kyll: 8820
VG Hillesheim: 8819
VG Kelberg: 7422 (mh)

Kommunalreform



Schneiders aus. Für ihn geht die Landesregierung „ohne durchdachtes Konzept“ an eine Gebietsreform: „Man kann die Einwohnerzahl bei unseren Verbandsgemeinden im Flächenlandkreis nur im Zusammenspiel mit der Gebietsgröße und der Anzahl der Ortsgemeinden sehen.“ „Eine Verbandsgemeinde mit mehr als 30 000 Einwohnern und 70 bis 80 Ortsgemeinden sowie einer Fläche von mehr als 450 Quadratkilometern wäre weder effizient noch wirtschaftlich zu führen, und von Bürgernähe

kann schon gar nicht mehr gesprochen werden!“ Überhaupt könne man erst über Gebietsarrondierung nachdenken, wenn man zuvor die Aufgabenzuordnung entschieden habe. Das alles vermisse er beim Vorschlag der Landesregierung. Für die SPD-Landtagsabgeordnete Astrid Schmitt geht es „um eine behutsame Optimierung der Gebietszuschnitte“. Sie appelliert: „Um unsere Kommunen fit für die Zukunft zu machen, müssen wir den Wandel jetzt aktiv gestalten. Jetzt gilt es, die Freiwilligkeits-

phase und deren Chancen zu nutzen.“ Vor allem unterstütze sie die Idee der Landesregierung, die Bürger vor Ort aktiv in die Diskussion einzubeziehen.

Schmitt sieht vielfältige Vorteile eines Zusammenschlusses zu größeren Kommunen: Bereits mittelfristig seien erhebliche Sach- und Personaleinsparungen möglich. Öffentliche Einrichtungen könnten wirtschaftlicher errichtet und unterhalten werden. Schmitt: „All dies schafft Spielräume für wichtige andere Vorhaben.“ Größere Einheiten stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen, die Flächennutzung könnte gezielter gesteuert werden. Außerdem würden bestehende wirtschafts- und finanzstrukturelle Ungleichheiten verringert. „Der Bürgerservice muss im Zuge der Reform weiter verbessert werden. Hierzu zählen dezentrale Bürgerbüros, in ländlichen Regionen auch mobile Einrichtungen sowie die Möglichkeit, Behördenangelegenheiten via Internet erledigen zu können.“ S. 12

Ihre M@ining in Kürze?
Mail an elfel-echo@volksfreund.de

Im Internet:
volksfreund.de/kommunalreform